



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreis (Brennstoffzuschlag): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag getrennt bei 100, halbjährlich bei 150, für das Vierteljahr 600 bei.

Sechswöchlicher Schriftleiter: Dr. Otto. Aufsichtung und Redaktion: Dr. Otto. Druckerei: Banater-Druckerei, Dr. Hermann in Banat, Nr. 600 - 1. Telefon: Banat 2342.

Bezugspreis (Brennstoffzuschlag): für die Sonntagsausgabe getrennt nur einmal am Sonntag, halbjährlich 7, vierteljährlich 3,5, monatlich 1.50.

Die wichtigste verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 78.

Arad, Freitag, den 5. Juli 1935.

16. Jahrgang.

Die Audienzen eingestellt.

Bucuresti. Das Hofmarschallamt teilt mit, daß vom 1. Juli ab die Audienzen bekanntlich eingestellt wurden.

Fusion zwischen Goga / Cuza doch zustande gekommen.

Bucuresti. Die Fusionsverhandlungen zwischen Goga und Cuza sind doch zustande gekommen und bilden die bisherigen zwei Parteiengruppen eine neue Partei unter dem Namen „Christlich-nationale Partei.“ Die „Führer“-Frage wurde auf die Weise gelöst, daß Cuza Ehrenpräsident, und Goga leitender Präsident wird. Angeblich wird sich der durch Abfall seiner Parteianhänger „parteilos“ gewordene Dr. Baiba der neuen Partei anschließen, was unbedingt zur Stärkung — der übrigen Parteien beitragen würde.

10-jähriger Friede zwischen Deutschland und Oesterreich.

Warschau. Das polnische Blatt „Cuierul Warszawski“ berichtet über interessante Verhandlungen zwischen Berlin und Wien. Demnach habe Deutschland an Oesterreich das Angebot gestellt, größte Mengen Holz und Holzabfall von Oesterreich zu übernehmen, sowie die bestehende Passgebühren von 1000 Mark abzuschaffen. Es soll ein 10-jähriger Frieden geschlossen werden, wogegen Berlin nur die einzige Bedingung stellt, daß die österreichische Regierung einen Vertreter der Nationalsozialisten in ihre Mitte nehme. Das Blatt will wissen, daß dieser Plan an der Falschung der Semmering scheitern wird.

Neuer Wirtschaftsrat

Bucuresti. In Kürze wird ein neuer Wirtschafts- und Finanzrat ernannt, der unter Vorsitz des Herrschers im königlichen Palais über die jeweiligen Wirtschaftsfragen verhandeln wird. Dem neuen Rat werden alle gewesenen Handels- und Finanzminister, sämtliche ehemaligen Präsidenten der Nationalbank und mehrere leitende Persönlichkeiten des Handels und der Industrie angehören.

Noch eine politische Partei

Wie aus Bucuresti berichtet wird, hat sich ohne viel Lärm eine Partei unter dem Bannwort „Alles für das Vaterland“ gegründet, an deren Spitze General Cantacuzino-Granicerul steht. Die neue Partei würde auch vom Wahlbureau anerkannt und die Partei hat als Wahlzeichen ein Bierglas mit zwei Punkten. Die Organisationsarbeiten werden im ganzen Lande geführt.

Das Bannwort ist schön, fragt sich man, ob die Führer und Unterführer Banat, wenn sie an die Macht kommen, das Bannwort nicht in demselben umbringen würden: „In mehr oder weniger“ wie dies die übrigen Parteien schon schonen.

Rückgang der Ausfuhr um 302 Millionen

in den ersten 4 Monaten 1935. — Hauptursache ist der Wirtschaftskrieg mit Deutschland.

Bucuresti. Laut dem vorläufig veröffentlichten Ausweis des Finanzministeriums ist die Ausfuhr in den ersten vier Monaten dieses Jahres stark zurückgegangen. Im selben Zeitabschnitt des vergangenen Jahres wurden Waren ausgeführt im Gesamtwert von 261.856 Waggons, im Werte von 4 Milliarden und 175 Millionen.

In diesem Jahre wurden ausgeführt 251.608 Waggons Waren im Werte von 3 Milliarden und 873 Millionen. Der Rückfall ist also im Gesamtwert 10.200 Waggons und im Gesamtwert 302 Millionen.

Geheime Kräfte verhindern aus politischen Gründen die Genesung unserer Volkswirtschaft durch Steigerung der Ausfuhr. Deutschland will unser ständiger großer Abnehmer sein. Das wirtschaftliche Zusammenarbeiten mit Deutschland wird aber in der Pariser lateinischen Röhre vereitelt. Der Druck aus Paris ist so stark, daß sogar der unterfertigte Handelsvertrag mit Deutschland einseitig außer Kraft gesetzt wurde.

In nichtpolitischen Wirtschaftskreisen erwartete man von der Herstellung des Wirtschaftsvertrages mit Deutschland die Rettung aller

Not. Als alles richtig eingerechnet zu sein schien und die ersten Blühtransporte als verheißender Anfang nach Deutschland abgerollt waren, kam das Unfassbare: durch einen 44-prozentigen Zuschlag auf sämtliche Importwaren wurde die Einfuhr aus Deutschland (von wo wir praktische Artikel, keine Schminke, Lippenstift, Parfüms und dgl. beziehen) unmöglich gemacht.

Deutschland, in Abhängigkeit der außenpolitischen Abhängigkeit Romäniens von Frankreich, hat nicht sofort Gleiches mit Gleichem vergolten, sondern versuchte es durch Vorstellungen die Regierung zur Einsicht zu bringen. Handelsminister Manolescu-Strunga, der Urheber des deutsch-romänischen Handelsvertrages, bemühte sich auch sein Leben zu erhalten. Es ist ihm nicht gelungen, den Wirtschaftskrieg mit Deutschland herzustellen und so mußte die Regierung auf die Vereitelung der Einfuhr deutscher Waren mit derselben Maßregel antworten und entwirft auf sämtliche aus Romänien eingeführte Erzeugnisse eine 44-prozentige Gebühr. Praktisch bedeutet diese Maßregel die Unterbindung der Einfuhr. Anstatt Wirtschaftskrieges — wieder Wirtschaftskrieg mit Deutschland.

Dieser Zustand kann nicht lange mehr andauern. Politik treiben auf Kosten der eigenen Tasche, ist Selbstmordpolitik.

Englischer Admiral

für Rückgabe Deutsch-Ostafrikas an Deutschland.

London. Admiral Spencer de Hopsey beantragt in der „Times“ die Rückgabe Deutsch-Ostafrikas an Deutschland unter der einzigen Bedingung, daß Danesalam zu einem Freihafen gemacht werde. Er sagt, Deutschland müsse unbedingt eine Ausdehnungsmöglichkeit erhalten und Deutsch-Ostafrika an Deutschland unverzüglich zurückgegeben werden. England habe jetzt die Seligenheit, nicht zu einem Kaufhandel, sondern zu einem Warenhandel.

Vaida will entfallen

Bucuresti. Gewesenen Ministerpräsident und Vater des „Numerus-qualificatus“-Gesetzes. Der Mag. Vaida will mit einer Flugschrift über die Geschicke herrschen, die sich während seiner Ministerpräsidentenschaft ereigneten. Angeblich wird Vaida auch das Bestreben machen, daß er daran schuld ist, daß seine 40-jährige Freundschaft wie Wanka in Brüche ging.

Japan pfeift auf alle Proteste

des Völkerbundes und der chinesischen Staaten: es kriecht ununterbrochen, langsam aber sicher immer vorwärts.



Sich eine ungeheure Vermehrung des japanischen Machtinflusses auf dem asiatischen Kontinent beobachten.

Nach Ausführungen der japanischen Presse hat Japan die Absicht, in Nordchina eine „entmilitarisierte Zone“ unter seiner Kontrolle zu bringen, die von dem jetzt besetzten Gebiet bis zum Hoanghoh im Süden reichen würde.

Dieses große Gebiet, das in der Karte gestrichelt ist, soll unter der Oberaufsicht japanischer Truppen von japanfreundlichen Personen verwaltet werden. Eine Verwirklichung dieser Absicht würde selbstverständlich

Kurze Nachrichten



Jugoslawen, Rumänen, Albanen, Bulgaren, Griechen und die Türkei wollen zwecks gemeinsamer Verwaltung ihrer Kolonien und zur Ausschaltung der ungesunden Konkurrenz in Belgrad eine Zigarettenfabrik errichten.

Der zum römischen Bischof für die Vereinigten Staaten ernannte Archimandrit des Bobroger Klosters (bei Saderlach) ist am 29. Juni in New York angekommen und wurde am 4. Juli in Cleveland in sein Amt eingesetzt.

Nächst Buzau ist der Fliegerleutnant Damian mit einem Militärflugzeug abgestürzt und war sofort tot.

Bischof Dr. Augustin Vacha hat in Wolkeberg die Firmung vorgenommen.

Die Kassa der jugoslawischen Spirituosenhandlung Bäumel, Steiner und Komp. wurde erbrochen und der Bargeldbestand von 210.000 Lei geraubt.

Der Moritzfelder Student Nikolaus Salsberger wurde an der Limisoraer Hochschule für die Bekämpfung von Mäusen und Ratten zum Professor promoviert.

Die Bewohner des Komitates Cahul (Moldau) sehen einem schweren Jahr entgegen, da infolge der andauernden Dürre keine Ernte zu erwarten ist.

In der Westküste Japans hat eine Springschiff in den Hafenstädten Nagasaki, Kurofuta und Simonoewi über 100.000 Häuser gänzlich zerstört.

Untertan Kamincau Balcea schlug der Blitz in einen Baum ein und tötete von 8 Sandwirten, die Schutz vor dem Unwetter gesucht hatten, vier, einer erblindete und einem verbrannte der Fuß.

In einem Steinbruch bei El Paso (Amerika) ereignete sich eine Explosion, welcher 28 Arbeiter zum Opfer fielen.

In einer Kohlengrube nächst Freital (Deutschland) wurden 8 Bergleute durch Explosion von Grubengasen getötet.

Frau Helena Janyška wurde beim Baden im Prut (bei Czernowitz) samt ihrem Knaben von der Strömung mitgerissen. Der Knabe ertrank, die Mutter wurde gerettet, ist aber aus Schmerz wahnsinnig geworden.

Die Bauholznieberlage Silez in Surra Humorului (Bulowina) ist beinahe gänzlich niedergerannt. Der Schaden beläuft sich auf fünf Millionen Lei.

In Warschau und Lodz haben 20.000 Arbeiter zum Protest gegen das neue Wahlgesetz die Arbeit niedergelegt.

Bei Felnac ist der Bauernburche Radolf Serban aus Dinga ertrunken.

Der gewesene ungarische, kommunistische Volkskommissar Matthias Rakosi wurde auch vom ungarischen Appellgericht zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt.

Am der Nähe von Galova wurde ein vollbesetzter Autobus von einem Personenzug dessen Chauffeur betrunken war, überfahren. 10 Personen wurden getötet.

In Bucuresti wurden 200 Advokaten deshalb aus der Advokatenkammer ausgeschlossen, weil sie ihre Mitgliedschaft nicht bezahlt haben.

Die Mitglieder des Schager Männergesangsvereines haben ihrem Chorleiter, dem Lehrer Schweringer beim Hausbau beratend mitgeholfen, daß der Bau in wenigen Tagen fertig war.

Der Galowaner Gastwirt Gajaga wurde als Führer einer Goldschürferbande verhaftet, die massenhaft ganz gut gelungene 100- und 200-Weiße herstellten.

Was will Mussolini von Abessinien

London, 1. Das Protektorat über Abessinien nach dem Vorbild des französischen über Marokko und des britischen über Ägypten.

2. Zulassung der italienischen Auswanderer, die an der wirtschaftlichen Entwicklung Abessiniens mitarbeiten wollen.

3. Ausbreitung der italienischen Besitzungen von Erythra und Somaliland unter gleichzeitiger Heranziehung und materieller Beteiligung Abessiniens.

4. Bau einer Eisenbahnlinie von Massaua bis Mogadisch und Errichtung einer neutralen Zone entlang dem Schienenweg.

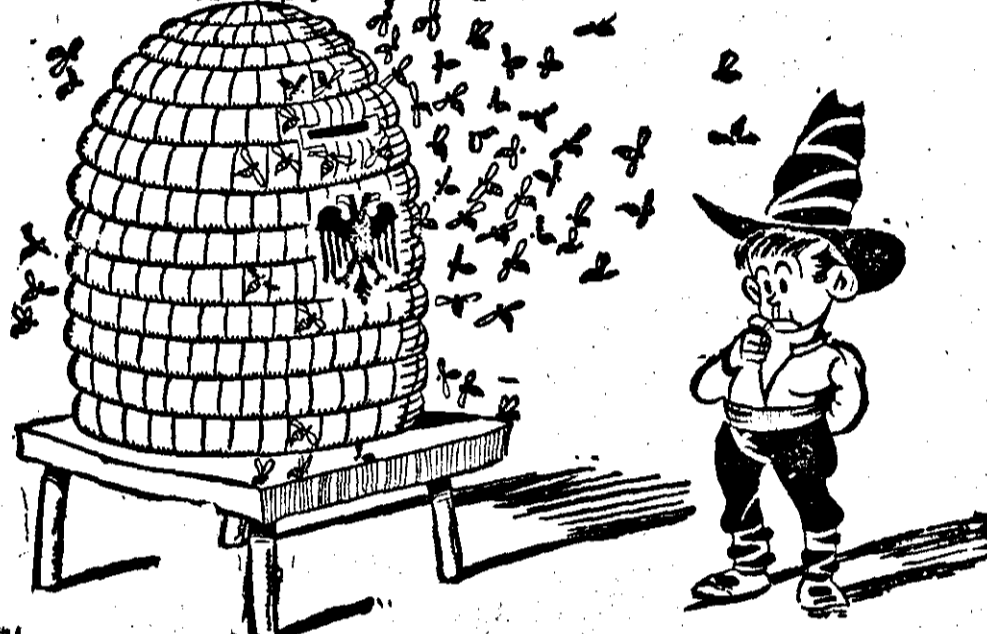
5. Italienisch-abessinische Lieferungsverträge, die den Export abessinischer Rohstoffe, vor allem von Gold

und Holz, nach Italien sichern sollen.

In den Rahmen dieser italienischen Ansprüche gehört auch die Bildung italienisch-abessinischer Handelsgesellschaften und eines Aufsichtskomitees zur Durchführung und Sicherung der wirtschaftlichen Vereinbarungen.

Das freie Land Abessinien soll also zur Kolonie gemacht werden. Der sogenannte Völkerbund kann nicht einmal die Komodie einer Entlastung vorführen, denn der Völkerbund sind Italien, Frankreich und England. Frankreich und England können Italien als ihren Genossen in der Dreifaltigkeit unmöglich daran verhindern auf dieselbe „ehrliebe“ Art sich Kolonien zu schaffen, wie sie selbst sich in Kolonien schaffen.

Wenn zwei streiten, freut sich der Dritte



Mussolini: Ein Glück, daß sich die jetzige deutsche Reichsregierung mit Oesterreich nicht vertragen kann und so lange es mir gelingt, das Brüdervolk dieser zwei Staaten „wegen Parteinteressen“ durcheinanderzuheben, bin ich der einzige Nutznießer...

Der Handel dieser zwei Staaten wickelt sich auf Umwegen über Italien ab, die Sommerfrischer aus Deutschland besuchen nicht die österreichischen Kurorte, sondern alle gehen an die italienische Riviera...

M ü h l e n zur Beachtung!

Übernahme Rekonstruierungen von Mühlen, Plansichter-Umbauten, Instandsetzung fehlerhaft gehender Mühlen, Verbesserungen des Mahlverfahrens, wie auch alle in diesem Fach schlagende Arbeiten
Limisora III, Str. Vorumbescu 68, (Trotter-Gasse.)

Der Schnitt ist vor der Zür.

Kiesblau der Himmel, sengend heiß die Sonnenstrahlen. Golden wogen die Weizenfelder. Bald soll die Pflanzung in Erfüllung gehen, womit man im Herbst die goldenen Samenkörnerlein dem dunklen Schoße der Muttererde anvertraut, worüber man den ganzen langen Winter auf der Ofenbank sitzend mit bangem, jagem Herzen gedrückt.

Der Schnitt ist schon vor der Zür... Die Dorf erlangt Lage hindurch das Dazwischen der Sais. Die Augen werden hell leuchten, die Gesichter fröhlich und heiter und alle Herzen voll froher Freude sein, wenn die Ernte der Muttererde entnommen wird. Wie sind da um diese Zeit herum die Menschen so gut zu einander. Da gibt es keinen Haß und keinen Neid unter ihnen. Ihre Herzen überschäumen voll bergnügten Menschenglücks und ihr Herz kennt nur Mitleid und Erbarmen den Leid- und Lasttragenden gegenüber.

So war's immer bei uns am Land, wenn der Schnitt vor der Zür stand...

Auch jetzt sind die Halme schon goldgelb auf den Feldern draußen und neigen sich die Weizen unter ihrer schweren Last. Auch jetzt ist der Schnitt im Gang und es strömen die Sais unter der Mäht schwingender Arme. Nur leuchten die Augen nicht mehr so hell und sind die Gesichter nicht mehr so heiter, so fröhlich wie einst, und der dunkle Schatten, der jahraus jahrein die Stämme in Wäldern zieht und die Herzen mit dicker Angst erfüllt, will nicht mehr schwinden... Der Schnitt ist schon vor der Zür... Warum ist nicht alles wie einst!

Großfeuer in Bucuresti

Gestern ist in der Kunstfabrik „Cristalina“, infolge Explosion eines Motors, ein Feuer entstanden, welchem ein Großteil der Fabrik zum Opfer fiel.

Unbekannte Leiche aus dem Marosch gefischt

Gestern wurde unweit des Klauer Balbes eine unbekannt männliche Leiche aus dem Marosch gefischt. Man nimmt an, daß es sich um einen während des Babas Ertrunkenen handelt, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte.

Schwelle über Frankreich

Paris. In ganz Frankreich herrscht große Hitze, welche im Süden des Landes sich zu tropischen Wärmegraden steigert. In Toulouse wurden in der Sonne 57 und im Schatten 40 bis 41 Grad Celsius gemessen.

190 Km. Stundengeschwindigkeit neuer Motorsäge in Deutschland

Berlin. Mit dem gestrigen Tage wurden die neuen motorisierten Lokomotiven der Eisenbahngesellschaft in Baris gefischt, die bei der Probefahrt ihre Durchschnittsgeschwindigkeit von 190 Stundenkilometern erreichten.

Vergessen Sie nicht!

Die „Araber Zeitung“ erinnert Sie! Die Postgeneraldirektion hat angeordnet, daß alle Dorf-Postämter sich mit dem Verkauf von Staatslosen befassen müssen.

Die Generalversammlung des Vereins der Kriegsinvaliden, -Witwen und -Waisen findet am 7. Juli in Limisora (Restaurant Sühr) statt.

In der fleckenbürgischen Gemeinde Ulfat erkrankten mehrere Bewohner nach dem Genuß von Fleisch, welches von einer an Milzbrand erkrankten Kuh stammt.

Die vor 10 Jahren in der Araber Notarsschule absolvierten Notäre hielten Samstag ihre 10-jährige Zusammenkunft ab, woran 27 gewesene Schüler der Schule teilnahmen.

Die Buchhändler haben zufolge des 44-prozentigen Devisenaufschlages auf importierte Waren die Preise sämtlicher ausländischer Bücher und Zeitschriften dementsprechend erhöht.

Die den Winterarbeiten angehörenden Beamten der Stadt Arab, welche bei der letzten Sprachprüfung durchgefallen sind, werden neuerlich einer Sprachprüfung unterzogen.

Präsident Dr. Nistor in Uraia

Der Temesch-Torontaber Komitatpräsident Dr. Nistor hat sich in Begleitung seiner Gattin nach Sangheorah (Komitat Masau) begeben, wo er sieben, auf einen Monat bemessenen Sommerurlaub verbringen wird. Die Komitatspräsidentschaft wird in dieser Zeit vom Subpräsidenten Dr. Joneacu geleitet.

Zahlungstermin der Autosteuer bis 1. August verlängert

Bucuresti. Das Finanzministerium hat die Genehmigung erteilt, daß die für das Jahresquartal Juli-Sept. anfallende Autosteuer bis zum 1. August bezahlt werden kann.

Mord in Großorlent

In der Gemeinde Großorlent bei Eberdorf (Rom. Severin) überfielen die Landwirte Ioan Furca, Ioan Wergin und Begu im Gasthause ihren alten Wirtshausbesitzer Peter Istvan und töteten ihn durch Messerstiche. Die Mörder wurden verhaftet und der Oratthauer Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Serum gegen Lepra

Die aus Paris berichtet wird, ist es nach zweijährigen Forschungsarbeiten dem Pariser Arzt Sandremer und seiner Mitarbeiterin Frau Brun gelungen, die ersten Lepraorganismen-Kulturen künstlich zu züchten. Die beiden Forscher haben einen Anti-Lepra-Serumstoff hergestellt, der sich sehr gut bewähren soll.

Warmbad

CALACEA

eröffnet!

Naturwarmes 39 Celsius schwefel- und jodhaltiges Wasser, glänzende Heilerfolge erzielt bei Rheuma, Gicht, Neuralgie und allerlei Nervenleiden. Besondere Wohnhäuser, Billige, gute Küche. Limisora-Künder Bahnhofs-Ausflugstation Merisora (Merghebor) Mit Prospekten und Musikinstrumenten gerne Kärntnerische Badanstalt, Calacea.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— mit welcher Gründlichkeit die Regierung das Gesetz zum „Schutz der nationalen Arbeit“ umgangen hat und sogar offen dawider handelt. Im Sinne des besagten Gesetzes sollen die größeren Betriebe dem Ministerium Ausweise über ihre Angestellten bis zum 1. Februar 1935 vorlegen. Das Formular dieser Ausweise sollte in der Vollzugsverordnung bekannt gegeben werden. Diese Verordnung ist aber erst am 31. Januar 1935 im Amtsblatt erschienen. Das Ministerium hat aus Verschulden seiner Organe die Fabrikanten und Eigentümer anderer Betriebe nicht in den Stand gesetzt, die Ausweise rechtzeitig anfertigen zu können, trotzdem wurden diese Firmen „wegen Nichterhaltung des Termins“ zu hohen Geldstrafen verurteilt. Viele Unternehmen wurden auch bestraft, ohne daß in dem begünstigten Bescheid der Grund angegeben ist. — Eine ganz übersehene Tatsache gibt sich in einer am 18. Mai 1935 im Amtsblatt veröffentlichten Verordnung kund, laut welcher die Unternehmen strengstens angewiesen werden, bis 1. Mai 1935 neue Ausweise einzureichen. Die Verordnung ist vom 1. Februar datiert und ruhte in Friede bis der Termin verstrichen war. — Seit her hat man mehrere Unternehmen auch wegen Nichterreichung der neuen Ausweise bestraft. — Die betreffenden Firmen sind gegenwärtig, gegen die Ungesetzlichkeiten des Ministeriums, — welches doch ein Hüter der Gesetze sein soll — beim Gericht Schuß zu suchen.

— über den Fall des Journalisten Joan Ducu, der in einem Timisoaraer Wochenblatt behauptet, daß ein Richter während der Gerichtsverhandlung schlief und dem Gang der Verhandlung nicht folgte. Der Gerichtshof verurteilte den Journalist zu 5000 Lei Geldstrafe. Ducu appellierte an die Tafel und verlangte die Anordnung des Wahrheitsverfahrens durch Einberufung von Zeugen. Die Tafel hat dieses Ansuchen abgewiesen und bestätigte das Urteil des Gerichtshofes. Die Frage, ob der Richter geschlafen hat oder nicht, wurde durch das Urteil nicht entschieden.

— über die neue Ungesetzlichkeit, die in der Form eines Gesetzes, — zur Abwechslung nicht gegen die Staatsbürger — sondern gegen die werbenden Staatsbürger geplant wird. Durch dieses „Gesetz“ soll nämlich jedes Schulkind verpflichtet werden, auf die Dauer der Schulzeit jährlich 100 Lei in die Postsparkassa einzulegen und die Einlage soll das Kind erst bei Erreichung der Großjährigkeit beheben dürfen. — Die Hausjuristen der Regierung haben von diesem Plan ganz sicher keine Kenntnis. Gewiß hat ein vor Langweile geplagter Referent, anstatt sich die Mügel zu schmelzen, zur Feder gegriffen, um das Vaterland wieder einmal zu retten. — Dieses „Gesetz“ kann niemals Gesetzkraft erlangen, da erwerbslose Schulkinder zu keinerlei Selbsteistung verpflichtet werden können. Die Eltern selbst haben ihre Kinder zu erhalten und ihnen soweit als möglich eine Schulbildung angebeten zu lassen. Zur Hinterlegung von Einlagen für ihre schulpflichtigen Kinder kann sie niemand zwingen. Davon gar nicht geredet, daß viele, unglaublich viele Tausende von Eltern die 100 Lei nach jedem Kind pro Jahr gar nicht auszubringen imstande sind. Für solche „Kleinigkeiten“ hat aber ein normales Referentengehirn kein Verständnis. Es kommt nur darauf an, irgendetwas zu machen. Ob es den Menschen zuträglich oder unerträglich ist für sie, kommt nicht in Betracht. — Die Vorsehung schütze uns vor Referenten. — vor unseren Feinden werden wir uns selbst schützen.

*) Bei Nervenzitterkeit, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, Anstößigkeiten hat man in dem natürlichen „König-Josef“-Bitterwasser ein Hausmittel in der Hand, um die meisten Aufregungen, von welchem Teil des Verdauungsweges sie auch immer ausgehen mögen, allseitig zu bannen.

Schmerzen! A S P I R I N

Politisches Bilder-Rätsel

Ein Freund unseres Blattes, der den inneren Betrieb der „Zerenerer“ kennt und sich selbst davon überzeugt hat, daß die sich „Führer“ nennenden Finglinge aus einer Gruppe arbeitsscheuer Burschen besteht, die vom „Kampf“ leben, hat uns untenstehendes Bildrätsel mit folgenden Intimitäten eingeschickt: So lange diese Zerenerer Burschen „kämpfen“, haben sie Grund und Ursache teilweise vom Volk, teilweise aus sonstigen dunklen Quellen Geld zu beziehen, und sich auch für das Nichtstun Gehälter flüchtig zu machen. Laut ihrer neuesten „Verteilungsliste“ nehmen sich unter dem

Schlagwort „Gemeinnutz gegen Eigennutz“, die Unterführer und Propagandisten, so lange sie lebendig sind 2000, verheiratete 3000, Hauptanwält 7000, Generalsekretär 14.000 und der oberste Führer 20.000 Lei monatlich aus der Kassa.

In den Gemeinden selbst spielen sie sich aber als jene „Idealisten“ aus, die nur der Sache zuliebe — natürlich nur gegen deutsche Brüder oder sonstige Minderheiten — kämpfen. Wer daher Bescheid wissen will über obige „Vollführer“ löse folgendes Rätsel auf und er weiß dann alles:

SOL — ANGE — DERB — AUCH — IND — IEW — ESTEP —



ASST — WIRD — KEIN — EARB — EITA — NGEF — ASST.

Auslösung: Faßt man die einzelnen Buchstabengruppen zu Wörtern zusammen, dann ergibt sich folgender Spruch: „Solange der Rauch in die Nase paßt, wird keine Arbeit angefaßt.“ Ein Lösungswort welches bei den arbeitsscheuen „Vollführer“, die von der „Politik“ leben und deshalb von Dorf zu Dorf ziehen, die Hauptrolle spielt.

15-jährige Tochter

des Ghizeladorfer Autobusbesitzers während des Badens am Herzschlag gestorben.

Wie uns aus Timisoara berichtet wird, ist dort die 15-jährige Tochter des Autobusbesitzers Anton Werschling, dessen Autobusse von Ghizella bis nach Großsankttrudolau verkehren, während des Badens vom Herzschlag ereilt worden und war auf der Stelle tot. Der in tiefer Trauer versetzten Familie, deren Hoffnung das schöne, lebenslustige Mädchen war, wertbet sich allgemein eines Mitgeföhls zu

Kirchweih in Deutschhantpeter

Am Peter und Paul-Tag feierte die Gemeinde Deutschhantpeter ihre diesjährige Kirchweihfest, bei welchem der Sabelacher Dechantpfarrer N. Sebrenhaar die Festrede hielt. In den Gasthäusern Peter Pfaffenbad und Franz Wittensbader spielte die neugegründete Männer- und Knabenkapelle; bei Georg Es spielte die Orchesterkapelle. Die Ungarn veranstalteten im Kulturhaus einen Ball. Zur Kirchweih waren sehr viele Gäste aus den Nachbargemeinden erschienen.

48-Stunden-Woche in Ungarn

Budapest. Der Handelsminister hat im Wege eines Gesetzes die 48-stündige Arbeitswoche eingeführt. Während bisher in ungarischen Industrie 70—85 Stunden in der Woche gearbeitet wurde.

Parvaer Landwirt

vom ausschlagenden Pferd tödlich verletzt.

Wie uns aus Parva gemeldet wird, wurde der dortige Einwohner Peter Kofu auf dem Eschakowaer Viehmarkt, während eines Pferdelaufes, von einem ausschlagenden Pferd so schwer am Kopfe getroffen, daß er gegenwärtig in dem Timisoaraer Spital mit dem Tode ringt.

Unwetter in Deutschhantpeter

Am Freitag abends um 9 Uhr gings über die Gemeinde Deutschhantpeter und Umgebung ein schreckliches Unwetter nieder, welches sowohl an Gebäuden, wie auch in den Fluren erheblichen Schaden verursachte. In zahlreichen Häusern wurden die Dächer aufgerissen, alte Bäume entwurzelt, wie auch anderes Sachschaden verursacht.

Priesterjubiläum

in Triebswetter

Am 7. Juli feiert der Triebswetterer Pfarrer Adam Bilkom sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Pfarrer Bilkom stammt aus Merchdorf und war als Kaplan in Eschakowa, Buziasch, Altschanab und Timisoara tätig, von wo er nach Triebswetter zum Pfarrer ernannt wurde und seit 30 Jahren dort wirkt.

für Herzkrank, gegen Überverkalkung, hohen Blutdruck, Rheuma, Nieren-, und Blasenleiden, Leberkrankheit, Nerven-, Frauenkrankheiten, sowie Eisenstock-Entzündung, unregelmäßige Blutungen usw. usw.

Rekonvaleszenten- und Blutarman bietet die wunderbare Heilung des

Heißbad Lipova

mit seiner Radumaktivität, Kohlensäure, Eisen, Schwefel und sonstigen Mineralien enthaltenden Quellen.

Moderne, neue Hotels, bequeme Zimmer, erstklassige Diätische, Beköstigung (3-maliges Essen) samt Zimmer täglich von 110 Lei aufwärts.

„Keine Angst vor Zeitungsreklamen!“

„Das muß ich in erster Reihe betonen, denn gerade dem Umstand verdanke ich meine Genesung, daß ich in einem schwachen Augenblick mein Prinzip aufgegeben habe und auf Grund der Zeitungsannonze die Medizin bestellt habe.“ So schreibt der Klausenburger Mittelschulprofessor Dr. R. B. „Seit 19 Jahren litt ich an Magen- und Gallsteinbeschwerden, wozu sich später Magenbeschwerden und Magenentzündung gesellte. Viel Geld habe ich verausgabt, besuchte in- und ausländische Bäder, um mich zu kurieren, aber der Erfolg war immer nur ein vorübergehender. Ofters habe ich in den Zeitungen von einer amerikanischen Wunderpflanze gelesen, da ich aber als intelligenter Mensch Zeitungsreklamen gegenüber sehr mißtrauisch bin, kümmerte ich mich nicht weiter darum. Ein Freund von mir bestellte jedoch ohne mein Wissen die Arznei „Gastro D“ und in kurzer Zeit trat eine unglaubliche Besserung meines Lebens ein. Ich mußte mich schämen, weil ich mein Prinzip aufgegeben habe, aber der Wunsch, gesund zu werden, war so stark in mir, daß ich bei der romanischen Hauptvertretung: Apotheke Eschak, Bucuresti, Calea Victoriei 124 um den Preis von Lei 130, per Nachnahme das „Gastro D“ bestellt habe. Seit her fühle ich, daß mein Leiden nicht nur vorübergehend, sondern auf dem Wege der endgültigen Genesung ist.“

Entthronung griech. Königsfamilie soll das Staatsbürgerrecht zurückverlangen.

Athen. Abgeordneter Kallis unterbreitete dem Parlament einen Gesetzesentwurf, wonach den Mitgliedern der früheren königlichen Familie das griechische Staatsbürgerrecht wieder zuerkannt werde. Die Kammer wird sich demnächst mit dem interessanten Antrag beschäftigen.

AUTO FIEDERN

N. WALZER
TIMISOARA, Nr. STR. ROMULUS 34

Verfahrensprozess gegen Staat

wollen die Gastwirte wegen dem Kartenspiel-Gesetz anstrengen.

Demnächst wird in Timisoara eine Versammlung der Gastwirte stattfinden, welche sich in erster Reihe mit der durch das Kartenspielgesetz eingetretenen Lage befassen wird. Wie verlautet, will den Gastwirteverein gegen den Staat einen Schadenersatzprozess anstrengen wegen entgehendem Nutzen infolge des Gesetzes. Sollte der Prozess das Gesetz als verfassungswidrig erklären, dürfte dem Staat eine Flut von Prozessen ausgeholfen werden.

Grenzplänkeleien

an der russisch-japanischen Grenze.

London. Wie aus Tokio gemeldet wird, haben die Sowjetbehörden angeordnet, daß alle russischen Untertanen der Mandschurei bis zum 25. August den Mandschuren-Staat verlassen und nach Rußland zurückkehren sollen. Zu gleicher Zeit hat den russische Geschäftsträger in Tokio eine Protestnote überreicht, weil zwei japanische Kriegsschiffe angeblich in russische Gewässer eingebrungen sind. Die Lage im Fernen Osten spielt sich immer mehr zu.

Zementwaren, Brunnenringe und alle Arten von Zement-Erzeugnissen am besten und billigsten in Arad, Calea Radnei No. 52

Weizenüberschuß

50—60.000 Waggons.

Bucuresti. Wiederholt wurde bereits auf Grund amtlicher Erklärungen berichtet, daß der Weizenüberschuß aus der heurigen Ernte auf 100.000 Waggons geschätzt wird.

Der Ackerbauminister schätzt auf Grund der Berichte aus allen Teilen des Landes den Ertrag an Weizen auf 400.000 Waggons, wovon 100.000 Waggons ausgeführt werden könnten.

Seltener Doppelmörderin

schon verhaftet.

Vor ungefähr drei Wochen wurde in Gellau, wie feinerzeit berichtet, Frau Regina Schachinger und ihr 14-jähriger Sohn ermordet aufgefunden.

Blodenweise

in Billeb.

Der Banater Deutsche Frauenverein von Billeb spendete der dortigen röm.-kath. Kirchengemeinde zwei kleine Gloden für die beiden Friedhöfe der Gemeinde, deren Einweihung Samstag in feierlicher Weise erfolgte.

Bevor Sie Ihren Mühlbedarf anschaffen,

besuchen Sie den Kunstmühlbetrieb

HERMANN,

Arad, Necker Str.-Palast, Str. Consistorial No. 7.

Was essen die Störche?

Wegen Gefährdung jagdbarer Tiere wurde in einem gewissen Umfange der Abschub von wilden Störchen in Ostpreußen freigegeben.

600 Eisenbahn-Beamtinnen

werden entlassen

600 Beamtinnen der Eisenbahn sollen entlassen werden, die begrifflichartweise sehr betrübt sind und ein Zukunftslos betreiben, welches diese Meldung veröffentlicht, betont, daß die Mädchen — es handelt sich meistens um unverheiratete — an dem Tage, um ihre Klasse und Räumlichkeiten zu verbergen, besonders viel Rouge verwenden, verständlich, Man muß ja nicht die Trauer zur Schau tragen.

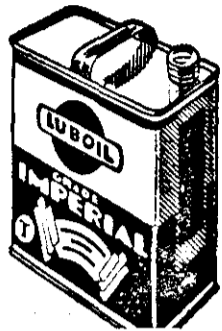
Wenn aber diese 600 Damen wirklich aus dem Dienst entlassen werden sollten, so können sie für sich einen Trost nicht finden: Sie waren anständig. Keine von diesen 600 Damen hat sich auch nur das Geringste ausgeben können lassen. Sie haben auch nichts denkadelt.

ROHSTOFFE die ihrer Schmierfähigkeiten wegen berühmt sind

ERFAHRENE CHEMIKER, die jede Einzelheit der Raffination prüfen

EINE MODERNE RAFFINERIE, deren Einrichtungen der letzte Ausdruck von technischer und wissenschaftlicher Vollendetheit sind

DIES ALLES hat zur Erzielung des Luboil-Ols, eines Erzeugnisses der Firma Unirea, beigetragen. Ein rumänisches Öl zu einem günstigen Preis, das auf dem ausländischen Markte einen Ehrenplatz einnimmt.



EIN ERZEUGNIS DER FIRMA „UNIREA“

EINE UNSTREITIGE GEWÄHR für die Autofahrer, die sich dessen bewusst sind, dass das Leben des Motors von dem Gebrauch eines passenden Öles abhängt.

Wie ich Privatsekretär wurde?

Die Parolle: „Zeit ist Geld“, muß man verstehen.

Wir fuhren gerade in unserm kleinen Auto ins Freie, um die frische Luft zu genießen, als uns ein elegantes, schnittiges Sportkabriolett vorfuhr.

„Du,“ sagte ich zu meiner Frau, „das ist ja Herbert Ritter!“

„Der elegante Herr am Volant?“

„Ja, der! Er ist ein alter Geschäftsfreund von mir. Als wir vor vier Jahren nach Zusammenbruch der Bank voneinander Abschied nahmen, befahl er nicht einen Groschen und wußte nicht, was er machen sollte.“

Wir fuhren ihm nach und feuerten an seine Seite.

„Guten Tag, Herbert Ritter!“ rief ich und winkte hinüber.

Einen Augenblick sah er mich prüfend an, dann erkannte er mich und lachte fröhlich.

„Werner! Alter Dunge! Ist das eine Überraschung!“

Kurze Zeit darauf sahen wir in einer kleinen Bar und sprachen von der Zeit, in der wir Freundschaft geschlossen hatten. Und dann erzählte er, wie er zu Erfolg und Reichtum gekommen sei!

„Ja“ sagte er, „es ist nicht so arg, ich habe jetzt zwar einige Millionen, zwei oder drei, das ist aber nicht so schlecht wie bei uns in Amerika.“

„Wie? Du lebst in Amerika?“

„Aberdings! Ich bin jetzt nur auf einige Wochen Erholung hier. Aber ich wollte dir doch erzählen, wie das alles gekommen ist. Also hör: Ich verließ mich damals von einem Onkel das Geld zur Überfahrt nach Amerika und kehrte Europa den Rücken. Also auf, nach New York. Eines Tages hörte ich in einem Restaurant das Gespräch zweier Geschäftsleute, die nebenan beim Tisch saßen.“

„Ich verließ mich auf Sie,“ sprach der eine, „der Petroleumkönig empfängt Sie nicht.“

„Henry Wight empfängt alle, sage ich Ihnen, antwortete der andre, „aberdings nur ganz kurz.“

„Sein Sekretär läßt Sie doch überhaupt gar nicht zu ihm.“

„Um gegenseitig! Man kann ohne weiteres mit Henry Wight persönlich sprechen. Aber es steht an allen Wänden, daß man nicht zu viel und nichts Überflüssiges reden soll, und man tut gut, sich danach zu richten.“

„Da haben Sie wohl recht, Wight ist ja wahrhaftig überlastet mit Arbeit. Er arbeitet sich zu Tode, sagt man.“

Die beiden sprachen noch weiter, zahlten dann und gingen. Und da fiel mir mein Plan ein.

Herbert Ritter machte eine kleine Pause, zündete eine Zigarette an und fuhr dann fort:

„Sie werden ja Henry Wight wenigstens dem Namen nach kennen. Seine Petroleumfelder sind die größten der Welt. Er ist berühmt durch seine Energie, seine Härte, er ist ein unermüdlicher Arbeitsmensch, ein genialer Geschäftsmann. Das war aber auch alles, was ich von ihm wußte.“

Nun ging ich also zu ihm. Ich kam in das Bureau, ein Sekretär hörte mich an und telefonierte dann seinem Chef, daß ein Deutscher namens Herbert Ritter ihn geschäftlich sprechen wolle. Der Chef empfing mich. An den Wänden hingen tatsächlich drei Plakate: „Keine unnützen Worte — ich habe Zeit wie Sie!“ — „Sprechen Sie nicht davon, daß es Zeit ist, das weiß ich selbst!“ — „Zeit ist Geld!“

Henry Wight sah vor mir, schwer und breit. Fragend sah er von einer Arbeit auf, mir dabei sein kaltes, etwas schwammiges Gesicht zelebend. Seine Augen waren müde und auf der Stirn lagen tiefe Falten.

„Es ist sehr heiß,“ sagte ich freundlich. Wight verzog die Augenbrauen und wies stumm auf das Plakat Nummer zwei.

„Es ist sehr heiß, Mr. Wight,“ wiederholte ich und dreht, „man sollte irgendein im Kühler eine Limonade zu sich nehmen.“

„Was wünschen Sie?“

Ich möchte nur über ein kleines Geschäft sprechen, das Ihnen Millionen eintragen kann. Nein, lauten Sie nicht nach dem Diener, ich bin nicht verrückt. Es ist wahr, was ich sage. Geben Sie mir nicht recht, William Wight, daß es nicht klug ist, in einem so heißen Zimmer zu sitzen? Sie verdienen im Jahr sicher an die hundert Millionen? Da würden Sie so an Ihrer Gesundheit und schreiben hier eine Tafel: „Zeit ist Geld“ und befolgen sie selbst nicht. Sie gehen nie aus. Sie vergiften Ihren Geist mit Zigaretten und Alkohol. Wenn Sie weniger rauchen und sich jeden Tag eine Stunde ausruhen, Erholung gönnen würden, könnten Sie Ihr Leben um acht bis zehn Jahre verlängern, das macht also bei jährlich hundert Millionen rund eine Milliarde aus. Also, sehen Sie, Zeit ist Geld, aber anders als Sie es meinen. Das ist das Geschäft, das ich Ihnen vorschlagen habe.“

Henry Wight sah mich einen Augenblick schief an und brühte dann auf die Glocke. Ein Diener trat ein.

„Bringen Sie zwei Limonaden.“

„Und zwei Monate später.“ schloß Herbert Ritter, „war ich der Privatsekretär des Petroleumkönigs.“

Frans Antel.

Selbstmord in Lovrin.

Wie der Timisoaraer Staatsanwaltschaft aus Lovrin gemeldet wird, hat sich dort gestern nachts der 42 Jahre alte Landwirt Kaspar Hubert erhängt. Als man ihn auffand, war er bereits tot. Hubert soll wegen eines unheilbaren Leidens in den Tod gegangen sein. Die Staatsanwaltschaft hat die Erlaubnis zur Beerdigung erteilt.

Gültigkeit der Eisenbahnkarnetts für die Beamten verlängert.

Die Eisenbahngeneraldirektion gibt bekannt, daß die Karnetts der öffentlichen Beamten, die zur 50-prozentigen Ermäßigung auf der C. F. R. berechnigt und am 1. Juli abgelassen sind, automatisch und ohne jede Formalität um weitere 3 Monate verlängert wurden.

Ländlerverbot

auf der Eisenbahn.

Bucuresti. Die Eisenbahngeneraldirektion hat den Ländlern den Verkauf von Waren in den Zügen und auf den Bahnstationen strengstens untersagt.

Sturmweber in Siebenbürgen

Nach Monate andauerndem Frostwetter im Komitat Göl (Siebenbürgen) ist ein Wetterumschlag eingetreten, welches einen mächtigen Regen brachte. Der Wetterumschlag verursachte aber auch großen Schaden, da der Wind an mehreren Stellen einschlug. In Ghimes und Umgebung fielen auch Schloßen, wodurch die Wohnorte beinahe vernichtet wurden. Die Glastische stürzten auch mehrere weibliche Schafe.

Baronin von Dohus

in ihrem Schlafe starb gestorben.

Wie uns aus Orta-Mikaoos gemeldet wird, ist dort die Witwe des verstorbenen Barons Ludwig Dohus im 71. Lebensjahre gestorben. Sie wird von ihren in Mikagoos und in Ungarn lebenden Kindern betrauert. Das Begräbnis hat Mikagoos vormittag 11 Uhr in Mikagoos stattgefunden.

Selbstmord in Sabrmarkt.

Laut Bericht aus Sabrmarkt hat sich die dortige 70-jährige Frau Elisabeth Rastner am Ast eines Obstbaumes erhängt. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt. — In Munkacs hat die 65-jährige Frau Lidia Darga wegen einer unheilbaren Krankheit ohne Selbstmordankündigung gestorben und starb unter großen Qualen.

Bestellen Sie Ihr Glaslos per Post bei der BANCA ILIESCU S.-A. CLUJ Große Auswahl, Diskrete Bedienung, Prospekte, Stichtungsliste etc. gratis. Bei der Iliescu Bank wurden die Millionen-Gewinne bei der letzten Ziehung ausgezogen, Filiale in Arad: Str. Bratlanu 8.

**Können Gallsteine mittels Arzneien
geheilt oder entfernt werden?**

Gallsteine sind heilbar, denn sehr viele, die das Heilmittel „Galosier“ gebrauchen, bezeugen es, daß „Galosier“ die Gallsteine ohne Schmerzen zum Abgehen bringt, Appetit erregt und die Verdauung beschleunigt, Magen- und Leberbeschwerden behebt. Bei Gebrauch des „Galosier“ kann jedes Nahrungsmittel genossen werden. Jedermann, der seine genaue Adresse einschickt, bekommt die Beschreibung samt Gebrauchsanweisung des „Galosier“ von der Apotheke zur „Heiligen Dreifaltigkeit“, Ernst Braun, Simișoara IV., Str. Macarescu No. 30/a umsonst zugesandt.

Tödlicher Unfall

in Cuzcsebia.

In der Gemeinde Cuzcsebia ereignete sich ein seltsamer Unglücksfall mit tödlichem Ausgang. Der Schwengel des Viehbrunnens im Hofe des Landwirtin Basile Grucel wurde vom Sturm gelockert und fiel dem Landwirtin, als er Wasser schöpfen wollte, so unglücklich auf den Kopf, daß er sofort tot war.

Arbeiterdenkmal in Ferdinand

In Ferdinand wird auf einem großen Territor, welches zur Hälfte die orthodox-romänische und zur Hälfte die röm.-kath. Kirchengemeinde gratis zur Verfügung gestellt hat, ein Arbeiterdenkmal aufgebaut und gleichzeitig auch ein großer Park angelegt. Das wunderschöne Stein für das Arbeiterdenkmal wurde von der Firma Diebel aus Kuzkiza gekauft. Man hofft, daß das Arbeiterdenkmal bis zum Herbst fertig sein wird. Durch diesen Park und das monumentale Arbeiterdenkmal wird die Gemeinde Ferdinand ein ganz anderes Bild bekommen.

*) Bei Magen-, Darm- und Stoffwechsel- leiden führt der Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers die Verdauungsorgane zu regelmäßiger Tätigkeit zurück und regelt so, daß die Nährstoffe ins Blut gelangen.

Wunder-Schiff

das nicht untergehen kann.

London. Im Auftrag einer Vereinigung Amerikas wurde dieses Tage ein Lazarett-Schiff fertiggestellt, das nicht nur infolge seiner Rüstungsausrüstung, sondern auch dank seiner hervorragenden technischen Ausrüstung als vollendetste Schöpfung auf diesem Gebiete bezeichnet werden kann.

Der Dampfer kann nicht weniger als 1500 Kranke aufnehmen und gilt als unversenkbar. Er ist mit 25 wasserdichten Schoten ausgestattet und so konstruiert, daß er an jeder beliebigen Stelle entzweielt werden kann, ohne daß er dadurch untergehen würde.

Durch diese neueste Erfindung ist ein bedeutender Fortschritt auf dem Gebiete der Sicherheit der Schiffe auf dem Meer gemacht worden.

Signum Sanctum
Kugeln und Kugeln, sowie Billardkugeln und Darts bei
KOLAROV,
Drechslermeister,
Arad, Str. Eminescu 42 (gegen
der reformierten Kirche).

Todesfälle

In Parta ist der 63-jährige Landwirt Anton Hubermann, gestorben. Er wird von seiner Gattin Elisabeth geb. Weissmann, von seinen Söhnen Johann, Kaspar und Anton betrauert.

In Ulwar ist im 84. Lebensjahre Frau R. Schweizer gestorben.

In Giffladorf ist der 82-jährige Weid- träger, Sebastian Allger, nach langem Le- ben gestorben. Er wird betrauert von seiner Witwe, 6 Kindern und einer großen Ver- wandtschaft.



Wenn die Insekten
die Gesundheit Ihrer
Familie gefährden.

**Hütet Euch vor Insektenlöter
minderer Qualität.**

Warum sollen Sie wirkungslose Insek- tenlöter gebrauchen?
Diese wertlosen Imitationen vernichten nicht, sie beschützen Sie nicht gegen die Unannehmlichkeiten oder die Insekten- gefahr; es ist eine vergebliche Verschwen- dung.
Zu Ihrer Sicherheit verlangen Sie FLIT. FLIT vernichtet sicher und für immer die Insekten! Fleckt nicht.
Verlangt die gelbe Kanne mit Soldat und schwarzem Band.

Zerstäubet
**FLIT
PULVER**
Das Insekten- pulver FLIT vernichtet sicher alle Insekten: Ameisen, Schwaben, Wanzen, Läuse und vertilgt die Flöhe der Hunde.

Die Blitzgefahr auf dem Felde

Die Gewitteraison hat ihren Einzug ge- halten. „Auf dem Felde vom Blitz erschla- gen“, liest man oft in der Zeitung. Die Zahl derartiger Unglücksfälle dürfte doch eigentlich herabgesetzt werden, wenn die Landwirte, die draußen auf dem Felde von einem Gewitter überrascht werden, mehr Vorsicht an den Tag legen würden und vielleicht folgende Vorsichtsmaßregeln gewissenhafter beachten würden:

Man soll beim Hereinbrechen eines Ge- witters nie eilenden Schrittes dem Un- wetter zu entgehen suchen. Man soll in einem solchen Fall jede schnelle Bewegung im Freien vermeiden, und nicht in raschem Lauf auf ein in der Umgebung erpätetes Ziel, welches Schutz und Schirm gegen den herniederprasselnden Regen bietet, losstü- ren. Sieder langsam gehen auf die Ge- fahr hin, nach zu werden, als sich durch Eilmarsch der größten Gefahr des Blitz- strahls aussetzen.

Es ist nämlich zu bedenken, daß man, je schneller man läuft, um so mehr Luft in verhältnismäßig kurzer Zeit verdrängt, und gerade dieser Umstand kann den Blitz anziehen. Dann soll man nicht vergessen, daß jeder in die Luft ragender, spitzer und eiserner Gegenstand eine direkte Gefahr bietet, den Blitzstrahl anzuziehen.
Jeder Mensch, der bei einem Gewitter eine Gabel oder eine Sense oder ähnli-

che Geräte trägt, setzt sich unbedingt der Blitzstrahlgefahr aus, wenn er nicht da- für sorgt, daß wenigstens das Ende nach unten gerichtet in der nächsten Nähe der Erde getragen wird.

Am sichersten wendet man die Gefahr von sich ab, wenn man derartige Gegenstände weglagt. Ferner kann nicht genug davor ge- wartet werden, allein im Felde stehende Bäume als Unterstand zu wählen. Hier ist die Gefahr am größten. In den meisten Fällen sind die vom Blitze erschlagenen Menschen unter Bäumen, unter welchen sie Schutz suchten, von dem traurigen Schicksal ereilt worden. Anstatt sich in eine derartig große Gefahr zu begeben, ist es doch sicher vorzuziehen, einmal tüchtig durchnäßt zu werden, wenn man es veräumt hat, sich bei drohenbem Gewitter rechtzeitig vom Felde zu entfernen.

27 Tage in der Luft

Rehovot. Die Brüder Reu stellten dadurch einen Rekordflug auf, daß sie 27 Tage, 5 Stunden und 33 Mi- nuten ununterbrochen in der Luft ge- flogen sind und während dem Flug für ihre Maschine Brennstoff, wie auch Nahrungsmittel usw. von anderen Flugzeugen zugeführt erhielten.

Ein Tag im Märchenland

*) Jeder hat den Wunsch, einmal im Le- ben die Sorgen abzulegen und in das Reich der Märchen einzutreten, wo es nur Schönes u. Gutes gibt. Diesen Wunsch erfüllt der Ara- ber Journalistenverband dadurch, daß er ein Sommer-Vollfest unter dem Namen „Ein Tag im Märchenland“ veranstaltet. Das Mär- chenland bildet die Kühleinsel der Araberfe- stungsallee, wo Bejelerkuchen-Buden, Mär- verhöhlen, Handwurfs-, Marionetten-Thea- ter, Zelte mit Kissen-Ruhen, Streuwürfel usw. die Eintretenden erwarten. Auf der Marosch wird der Feenprinz mit seinem Geleite erscheinen, um der Feenprinzessin einen Besuch abzustatten. Einbrecher wer- den ihre gestohlenen Juwelen verlieren, welche von den kleinen Geheimpostkisten ge- funden werden. Sportler vergessen alle Grobheiten des Sports und spielen mit einem 2 Meter großen Ballen, zwischen den kühlen Bäumen steigt eine wunderbare Musi- k auf, welche auf Lautsprechern übertragen wird, lebende Schachtafeln und 100 andere noch nie gesehene Leistungen sorgen für Groß und Klein. Es wird am 22. Juli in Arab kein Kind und kein Erwachsener ge- hen, der sich — um 10 Bell — dieses Mär- chenland nicht beschäftigen wird!

Raubüberfall auf einen Lastzug

Aus Konstanz wird gemeldet: Ein aus 57 Waggons bestehender Güterzug wurde in der Nähe der Station Palas von einer Räuberbande überfallen. Die Banditen plünderten einen Waggon und warfen meh- rere Säcke Waren aus dem fahrenden Zug hinaus. Da aber das Bahnpersonal rechtzeitig alarmiert wurde, konnten die Banditen ihre Beute nicht mehr in Sicherheit bringen. Das Bahnpersonal hat die hinuntergewor- fenen Säcke gefunden und wieder auf den Zug gebracht.

23 Mill. Arbeitslose.

Die statistischen Ämter schätzen die Zahl der Arbeitslosen auf 23 Millio- nen gegen 30 Millionen im Jahre 1933. In den Vereinigten Staaten gibt es 11 Millionen, in Deutschland 2.500.000, in England 2 Millionen, in Frankreich über eine Million und in der Tschechoslowakei 830.000 Ar- beitslose.

Trauerungen

In Soderlach hat sich Josef Wühlbach, Sohn des Mühlensiehers Peter Wühlbach mit Frä. Eva Heber, Tochter des Wagners- und Tischlermeisters Josef Heber, verlobt.

Der Postfelder Lehrer S. R. Karl Nunn hat mit der Witwe Frau Paula Reichgerber geb. Braunwart aus Lichene die Ehe ge- schlossen.

*) Baumhausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Hobelwarengroßhandlung Eugen Dornhelm Simișoara, Innere Stadt, Börsen-Gasse 2.

*) Verlobt werden zur Wöbelstube in der „Wöbelzentrale“ Bens u. Comp., Arad, höf- l. eingeladen. — Große Auswahl in jeder Preislage. Kein Kaufzwang!

S R O R R

In Schag fand ein Fußballspiel der Mi- schneider gegen die Junggefallen statt, wel- ches mit dem knappen Sieg (2:1) der Mi- schneider endete. Spielleiter war Baumann.

MARKTBERICHTE:

Budapester Getreidemarkt.

Weizen 644, Roggen 511, Futtergerste 512, Hafer 328, Mais 324 Sei per 100 Kilo.

Budapester Viehmarkt.

Genossenschaftsschweine 18, Bauernschweine 18, Frischlinge 19, Küber 18 Sei per Kilo Se- hendgewicht.

Benefer Getreidemarkt.

Weizen 78er mit 1 Prozent 400, 78er mit 2 Prozent 380, Mais 267,5, Hafer 310, Fut- tergerste 290, Futterweizen 300, Rote 270, Raps, Promptlieferung 480, Lieferung Witte Juli 490, Kürbislernen 490 Sei per 100 Kilo.

Billige Leinen-Tage

im Rahmen des

Kanizsa-Ausverkaufes

Insofern Markenleinenwaren werden zu unglaublich billigen Preisen ausverkauft.

Kanizsa, II. Bezirk

Simișoara, gegenüber der röm.-kath. Kirche.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 4 Lei. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Lei. Nachdruck-Anzeige werden per Quadratcentimeter gerechnet uzm. kostet bei Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder bei einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Zeitteil kostet bei Quadratcentimeter 6 Lei und bei einseitige Zentimeterhöhe 88 Lei.

Flotte Stenografen der Sandesprachen in Wort und Schrift mächtig wird sofort aufgenommen im Whitehouse, Timisoara.

Milchhändler, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsabrechnung sind zu haben bei der „Arader Zeitung“.

Naturanten! Flinke Rechner, arbeitsfreudig und gesund, als Praktikanten mit Bezahlung und Wohnung werden aufgenommen. Schriftliche Offerte an die Whitehouse'sche Direktion, Timisoara.

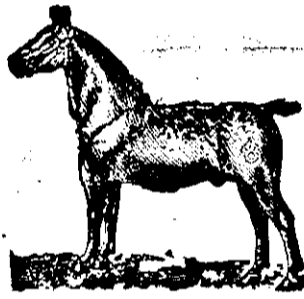
BYD-Büchergelbhorn B in gutem Zustand zu verkaufen bei Josef Kubl, Engelsbrunn No. 185 (Sub. Arab).

Deutsche Volksliederbücher sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Lei. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim Verlag der „Arader Zeitung“.

Schmiedegehilfe wird sofort aufgenommen bei Georg Pommerheim, Arabul-nou (Neuarab), Str. Regina Maria (Kaserngasse) No. 102 (Sub. Arab).

Junger Mähergehilfe, der auch romanisch sprechen kann, wird sofort aufgenommen bei Emmerich Puscas, Usufau bei Lipova.

Deutsches Fräulein auf zwei Wochen zu zwei kleinen Knaben für eine Familie gesucht, die den Sommer in Arab verbringen will. Adresse: Rebeß Kartonfabrik, Arab, Str. Episcopul Radu No. 5.



Wünscht Du ein Pferd oder sonst ein Tier, dann hilft die Kleinanzeige auch Dir; was immer es für ein Tier auch sei, die Kleinanzeige schafft es herbei.

Ob nun ein Pferd oder sonst ein vierbeiniger Hausgenosse gesucht wird — die Kleinanzeige der „Arader Zeitung“ erfüllt jeden Wunsch schnell und billig, sie ist die niederstehende Mittlerin zwischen Angebot und Nachfrage!

Ersatzteile und Bindertische für alle Typen Garbendinder bei Weiß & Götter, Timisoara.

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romanischer Sprache 100 Stück bei 75, silberne 2 Lei. Stets lagernd in der Papierhandlung der „Arader Zeitung“.

Intelligentes deutsches Fräulein zu einem 14-jährigen Mädchen gesucht. Schriftliche Offerte sind zu richten an Ing. Dan, Ineu (Borodjend), Sub. Arab.

Das große Traumbuch, mit mehr als 100 Bildern ist die beste Zerstreuung in der Familie. Man träumt jede Nacht etwas und blättert nachher im Traumbuch! Preis 26 Lei. Zu beziehen in jedem besseren Geschäft oder gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken vom „Wölnig“-Buchverlag, Arab, Plata Glavni 2.

Ein Schmiedegehilfe findet sofort Aufnahme bei Nikolaus Schall, Timisoara (Dorff) No. 31 (Sub. Timis-Korontal).

Wichtig! Reklamier- und Gesangverzeile. Leuchtendes Notenpapier ständig zum Preise von 2 Lei per Bogen zu haben, in der Druckerei der „Arader Zeitung“.

Ersatzteile

zu Cormick, Deering- und Massey-Harris-Maschinen
Komplettes Lager!
A. BANDENBURG
Jimboita — Marshall-Haus.

Gartenstühle a Lei 50 — Gartenische a Lei 100 — Gartenbänke a Lei 100 Rosenplätze a Lei 8-10 — Liegebetten a Lei 100 — Tischler-Tippel per Meter 1 Lei — Kürbischobel und Parabeispastierer kaufen Kaufleute am billigsten bei **Samberger** Arab, im Gebäude des SchwarzenLamm

Pferdegeschirre, Koffer und Sportartikel am billigsten bei **Bedö, Arab**, Boulevard Regele Ferdinand No. 35.

AUSKUNFT
erteilt allen Volksgenossen umsonst das **Deutsche Volksamt**
der Jungschwäbischen Volkspartei
Timisoara I., Str. Ungureanu 9.
(1. Stock oberhalb dem Restaurant Spieluhr) und in Arab die „Arader Zeitung“.

Die „Arader Zeitung“ soll in keinem Hause fehlen!

Großes Lager
in Gold-Eheringen, Pendeluhren, Wecker- u. Taschenuhren, Double-Ketten u. Medaillons sämtliche Juwelen.
Eigene Werkstätte für Uhren- und Goldarbeiten
Geza Utvinyancz
Timisoara, Innere Stadt, Plata Bratiana, neben Stoffhaus Rabong & Schneider. Kaufe Druckgold und Silber!

Drucksachen

für Industrie, Handel u. gewerbliche Zwecke liefert preiswert und schnell!

die Buchdruckerei der **„Arader Zeitung“**
Telefon: 6-39.

ORIG. ERSATZTEILE

zu Massey-Harris-Mähmaschinen
WD-Hannomag-Traktoren, MAV-(Ungarische Staatsbahn) Dreschmaschinen, Steyr-Personen- und Federal Lastautos zu billigsten Fabrikspreisen erhältlich bei der
Generalvertretung; 910X3
INDUSTRIA ECONOMIA A.G.
für Handel u. Gewerbe. — Timisoara IV., Str. L. C. Bratiana 84. — Telefon 9-14

Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Guten das Beste vom Billigsten das Billigste

Drachzaungeflechte

aus verzinktem Draht sind unverwundlich, benötigen keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten, sind ohne Fachkenntnis montierbar und kosten nur von 11 Lei per Quadratmeter aufwärts bei **M. Bozsai & Sohn U.S.**
Drahtzaun- und Eisenmessing-Möbelfabrik (größte Drahtzaunfabrik Rumäniens) Timisoara, II. Str. Gloriei 11. Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis. Billige Preise. Filiale Vojesti Plata Dragalina 10. Eingang Str. S. Bacarescu.

Ersatzteile zu Mähmaschinen

Rechtzeitig besorgen! Größtes Lager in Reserveteilen für:

CORMICK	DEERING	JOHNSTON	OSBORNE
MILWAUKEE	KRUPP	MASSEY HARRIS	
FAHR	PLANO	WOOD	ECKERT
AMBI	CHAMPION	PONTUS	ARVIKA

Weiss & Götter,

Maschinenniederlage
Timisoara IV., Str. J. C. Bratianu (Herrengasse) No. 89.

Briefkästen

W. Gahfeld. Die Kirche soll auf Leber, Niere, Milz, Nieren und Magen eine hervorragende Wirkung ausüben. Die Kirchscherne und -Stiele riechen nach Mandeln und aus ihnen wird das Bittermandelwasser destilliert. Die Volksmedizin empfiehlt gelegentlich das Essen der inneren Kerne (Samen) der Kirschchen, besonders der Sauerkirschen (täglich zweimal 6 Stück) was ein vorzügliches Mittel gegen Steinleiden und geschlechtliches Unvermögen sein soll. Saure Kirschsuppen sind besonders Rheumatikern (Wicht) zu empfehlen.

1000. Gottlob. Die Fliege legt auf einmal gegen 100 Eier und kümmert sich nicht weiter darum. Aus den Eiern schlüpfen Maden, welche sich verpuppen und es schlüpft die Fliege heraus. Dies dauert 2 Wochen und in weiteren 3 Wochen legen diese auch schon Eier. Von einem Weibchen können in einem Jahr vier Billionen Nachkommen entstehen. Eine Billion besteht aus 1000 Milliarden und eine Milliarde aus 1000 Millionen. Wenn nicht die Singvögel, besonders die Schwärmer, bannelbissen, Kröten, Schlangen u. andere so eifrige Vertilger der Fliegen wären und unter den Fliegen nicht verschiedene Krankheiten herrschen würden, würde die Menschheit schon lange von ihnen aufgezehrt sein.

2. Deutschbogenshan. Das englische Nachrichtenbüro Reuter wurde vor 100 Jahren von dem deutschen Bankbeamten Julius Reuter, der später in den Adelsstand gehoben wurde, gegründet. Am Anfang besaßte sich das Büro nur mit Weitergabe von Börsen- und anderen Nachrichten. Heute ist es das größte Nachrichtenbüro der Welt, das in allen größeren Städten der Welt seine Geschäftsstellen hat. Im Londoner Büro arbeiten allein über 500 Personen. Um ein Beispiel zu nennen, wie diese Nachrichtenagentur arbeitet, sei erwähnt, daß man in London 30 Sekunden nach Schluß der amerikanischen Börsen schon die dortigen Kurse weiß.

Lustige Ecke

Dienstbotenmund.

„Marie, Sie werden uns also verlassen, weil Sie heiraten? Aber denken Sie daran, daß die Ehe oft eine Enttäuschung wird!“ — „Ich weiß, gnädige Frau, aber ich hoffe, daß ich mehr Glück habe als Sie!“

Er hat recht.

„Mutter, die neue Hose, die du mir genäht hast, ist enger als meine Haut.“ — „Aber, Fritzl, rede doch keinen Unsinn, das ist doch ganz unmöglich.“ — „Du kannst es mir glauben, Mutter, in meiner Haut kann ich mich bücken und in der Hose nicht.“

Nicht ernst zu nehmen.

„Wenn alle Stricke reißen, hänge ich mich auf.“

„Du darfst nicht solche verzweifelte Gedanken fähren.“

„Warum nicht? Wenn alle Stricke reißen, kann ich das Aufhängen ohne Risiko versuchen!“

Heutige Mädchen.

Wah, Onkel, ich möchte so gerne groß sein; diese Kindheit dauert schon eine Ewigkeit. Und was willst Du unternehmen, wenn Du so groß sein wirst?

Ich will nur einige Männer täglich unglücklich machen.

Maden wissen Bescheid.

Vater: „Nun erzähl mir mal, Kinder, wer im vergangenen Monat am artigsten und gehorsamsten gewesen ist, und wer alles getan hat, was die Mama wollte!“

Der kleine Karl: „Das warst du, Papa!“